

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Briefträger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Vorgaustr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erfolgt jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerordentlich hohe 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einschli. Umfragekosten. Schwierige und tabellarische Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Aufnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Abdrucke: Zeitung Annaburgbezahlt.

Nr. 65.

Donnerstag, den 2. Juni 1927.

30. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Reichspräsident von Hindenburg eröffnete den Wattenmeerdammbau und fuhr im Sonderzug nach Westerland.
* Im Varmar-Prozess wurden vier Minister, darunter Dr. Luther, als Zeugen vernommen.
* Die Nationalvereinsorganisationen begehen dieser Tage das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens.
* Die Streitfrage in der Berliner Metallindustrie ist durch Annahme des Schlichtungsspruches beseitigt worden.
* In der chinesischen Provinz Szechuan haben die chinesischen Nordtruppen eine schwere Niederlage erlitten.

Dr. Stresemann über den Völkerbund.

Eine Rede auf dem Bankett des Völkerbundkongresses.
Bei einem Festbankett, das anlässlich der Beendigung der Tagung der Völkerbundgesellschaften in Berlin veranstaltet wurde, nahm, nachdem Graf Bernstorff die Eröffnungsrede gehalten, Reichsaußenminister Dr. Stresemann an das Wort.
Er sei überzeugt, sagte er, daß die Delegierten in Berlin Gelegenheit gefunden hätten, sich über die Einstellung der deutschen Öffentlichkeit zu den Arbeiten des Völkerbundes zu unterrichten. Deutschland sei aufrichtig gewillt, an den Aufgaben des Völkerbundes mitzuwirken. Die große Bedeutung des Völkerbundes erlaube es in der persönlichen Zusammenkunft der leitenden Staatsmänner. Man dürfe nie vergessen, welche Wirkung von der Persönlichkeit, von dem Menschen als Träger einer Idee ausgeht. Es sei bisher leider nicht möglich gewesen, die Abrechnung der Waffen durchzuführen, um so mehr müsse man die Ausführung des Geistes bestreben.
Nach der Rede des Außenministers sprachen die Delegierten der verschiedenen Länder der deutschen Liga und ihrem Vorsitzenden den Dank für die vortreffliche Vorbereitung und Anordnung des Kongresses aus.

Ausland im Englischen Oberhaus.

Furcht vor kriegerischen Entwicklungen.
Im Englischen Oberhaus interpellierte Lord Balfour im Namen der Arbeiterpartei angehörigen Lords die Regierung über den Versuch im Ausland. Er wies darauf hin, daß die Auslandspolitik der gegenwärtigen englischen Regierung leicht kriegerische Entwicklungen herbeiführen könne.
Im Namen der Regierung erklärte Lord Balfour, daß man nicht gleich an Krieg zu denken habe, wenn es aber wirklich zum Kriege kommen sollte, so würde die Schuld daran nicht England, sondern Ausland beizumessen sein. Im übrigen verweise er auf die Erklärungen seiner Ministerkollegen im Unterhaus.
In der Interpellationsbesprechung nahmen Lord Macdonald, der frühere Vizekönig von Indien, Lord Birkenhead, der derzeitige Staatssekretär für Indien, und Lord Balfour das Wort. Während Lord Macdonald und Lord Balfour vor der Überparnung des Bogens warnten und von den großen Gefahren, die der Schritt der Regierung mit sich bringe, sprachen, griff Lord Birkenhead, der als der größte Sozialist im britischen Kabinett gilt, die Regierung in Moskau auf schärfste an.

Eine Entschlagschlacht in China.

Wer liefert die Waffen?
Nachdem es einige Zeit auf den chinesischen Kriegsschauplätzen ziemlich ruhig war, hat dort die militärische Tätigkeit von neuem eingesetzt. In der Provinz Szechuan hat eine Entschlagschlacht stattgefunden, die außerordentlich blutig verliefen ist. Dort ist ein Großangriff der chinesischen Nordtruppen erfolgt, umgekehrt, so daß sie in völliger Auflösung die Flucht ergreifen haben. Die chinesische Presse in Schanghai glaubt, daß die Nordarmee infolge dieser Niederlage völlig zusammengebrochen ist und der bisherige Oberkommandierende, Zhanghaifan, abgesetzt werden wird. Mit der Niederlage der Nordtruppen haben also die chinesischen Nationalisten einen großen Erfolg davongetragen.
Im Englischen Unterhaus kamen die Waffenlieferungen nach China zur Sprache. Auf eine diesbezügliche Anfrage eines Abgeordneten, der behauptete, daß mehr als die Hälfte der Waffenlieferung in China aus Deutschland komme, antwortete der Staatsminister Ramsay, daß im Jahre 1925 Waffen im Werte von 3.513.644 Pfund von den chinesischen Häfen nach China eingeführt wurden. Dies beweist aber nicht, daß die fraglichen Waffen nicht nur aus

Deutschland ausgeführt, sondern auch dort unter Beteiligung der Hersteller hergestellt wurden. Es liegt daher kein Anlaß vor, die Angelegenheit vor den Völkerbund zu bringen. Verfassungen von Waffen erfolgen weiterhin von Hamburg Hafen aus. Ihr wirtschaftlicher Ursprung bleibt aber ungewiß.
Hierzu wird von deutscher Seite darauf hingewiesen, daß bereits vor einiger Zeit regierungsseitig im Reichstag erklärt worden ist, daß wischen den deutschen Wehrern ein Abkommen getroffen wurde, wonach die von Waffentransporten nach China Abstand nehme

Neue polnische Terrorakte.

Ausführungen der Aufständischen in Wieliczka und Goczałkowicz.
Am Sonntag veranstalteten die Aufständischen Versammlungen in Wieliczka ein großes Fest und benutzten diese Gelegenheit, um ihr Mitleiden an den deutschen Mitbürgern zu äußern. U. a. drangen sie in ein Total und verlangten die Beilegung der deutschen Auffrisch. In dieser Aufforderung sind folgende Punkte enthalten: Die Beschränkungen heraus und rufen das große Firmenfest gewaltsam herbeizum. Dann drangen sie in das Total ein, zerrissen sämtliche deutschen Zeitungen und misshandelten die Gasse. In der Schließliste mußten zwangswise 750 Mitbürger gelistet werden, die bis heute nicht bezahlt sind.

Um den Oberkommandierenden in Ägypten.

Scharfe englische Protestnote.
Die englisch-ägyptischen Beziehungen haben wieder eine beträchtliche Verschärfung erfahren. Der Grund zu diesem Zerwürfnis liegt in einem Beschluß der Seereservekommission der Ägyptischen Kammer, das Gehalt des englischen Oberkommandierenden der ägyptischen Armee, des Generals, zu erhöhen. Mit diesem Schritt scheint die Ägyptische Kammer zum Ausbruch bringen zu wollen, die Stelle des britischen Oberkommandierenden der ägyptischen Armee vollständig zu freieren. Es ist in Ägypten wieder eine mächtige Los- von-England-Bewegung im Gange, die vor allem zum Ziel hat, die ägyptische Armee vollkommen von Englands Vormundschaft zu befreien.

England hat auf diese Vorfälle der Ägyptischen Kammer hin mit der Entsendung der drei stärksten Schlachtschiffe der englischen Mittelmeerflotte nach Ägypten geantwortet. Sie hat außerdem gegen den Beschluß der Ägyptischen Kammer in einer scharfen Note protestiert, die in Kairo sofort als ein Ultimatum aufgesetzt wird. In der Note wird erklärt, daß England unter allen Umständen darauf bestehen müsse, daß der Posten des Generals durch wieder von einem hohen englischen Offizier besetzt bleibt. Sollte Ägypten dieser englischen Forderung nicht nachkommen, so würde England die im Jahre 1922 anerkannte volle Souveränität wieder aufheben und das Protektorat wieder herstellen.

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Neues Landtagswahlgesetz in Baden.
Nach Ablehnung der Vorträge auf Verbechtung der Landesliste und der Wahlkreisverbände sowie Änderung der Wahlkreisgrenzen hat die Regierung dem Reichstag den Entwurf des neuen Landtagswahlgesetzes vorgelegt. Das Gesetz enthält 11 gegen eine kommunistische Stimme bei Stimmzählung des Vertreters der Deutschen Volkspartei. Durch Neuregelung soll der Abgeordnete wieder in engerer Beziehung mit dem Wahlkreis gebracht werden.
Die verschärften Einreisebedingungen ins Saargebiet.
Die Verordnung der Saarregierung, durch welche die Einreise von Deutschland ins Saargebiet erschwert wird, wird in der Frankfurter Zeitung einer scharfen Kritik unterzogen. Das Blatt stellt die Frage, wie die Regierungskommission des Saargebietes zu diesen völlig unverständlichen und unhaltbaren Maßnahmen in die Manieren des Ruhrkampfes komme. Völlig absurd sei es, einen halben Jahre nach Locarno, dreizehnter Jahre nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund wieder mit dem Versuch zu beginnen, die natürliche und freie geistige Verbindung des Saargebietes mit dem übrigen Deutschland zu unter-

binden. Die Fortexistenz der Diktatur, die im Namen des Völkerbundes über ein hochzivilisiertes Land errichtet sei, sei schandbar genug.

Aus In- und Ausland.

Berlin. Die Deutsche Reichsbahn schließt das Jahr 1926 mit einem Reingewinn von 55 Millionen Reichsmark ab, aus dem 7% Dividende gezahlt werden. Das Jahr 1927 zeigt bisher eine normale Entwicklung.
Berlin. Reichsminister Dr. Marx hat von Kardinalstaatssekretär Gasparri das folgende Telegramm erhalten: „Für die so herzlichen Wünsche dankend, sende meine Heiligkeit Ew. Exzellenz den Ausdruck meines wärtigen Wohlwollens und erbitte die gütliche Hilfe für die Tätigsten die Sie dem Wohle Ihres edlen Landes geweiht haben.“
Paris. Im Handelsministerium wurde der Handelsvertrag zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei unterzeichnet. Die französische Regierung hat Vorbehalte betreffend die Einfuhr französischer Automobile nach der Tschechoslowakei gemacht.
Rom. Die Wälder berichten aus Dalmanien über Angriffe auf italienische Staatsangehörige in Sebenico, Gradowa und Ragusa. In Gradowa sei der italienische Konsul mit seinem Leben bedroht worden.
Rom. Der Dolmetscher der jugoslawischen Gesandtschaft Giannantonio und drei andere Personen wurden unter der Auflage verhaftet, für Jugoslawien Spionage getrieben zu haben, das einen über ganz Albanien verstreuten Geheimdienst mit Vertretungsstellen organisiert hatte.
Mexiko. Präsident Calles hat alle Regierungsämter angewiesen, amerikanische Waren zu boykottieren. Die Maßnahme wird damit begründet, daß die Vereinigten Staaten historisch als Waren mit einer Sperre belegt hätten, die von verschiedenen mexikanischen Regierungen in Amerika getauft worden seien.

Hindenburg eröffnet den Wattenmeerdammbau.

Im Sonderzug nach Westerland.
Die Nordmarkfahrt des Reichspräsidenten hat am 1. Juni, der einen Markttag in der Geschichte des deutschen Verkehrs bilden wird, ihren Abschluß und ihre Krönung gefunden. Im Sonderzug fuhr der Reichspräsident nach dem er in Schleswig an dem Empfang beim Wehrmarschallpräsidenten Dr. Scharnstein teilgenommen hatte, nach Klangbüll zur Einweihung des Schirer Damms. Zu den Eröffnungsfeierlichkeiten hatten sich eingeschrieben: die Reichsminister Dr. Gerg, Dr. Geßler, Dr. Koch, die preussischen Minister Grelshoff und Seiger, der deutsche Botschafter in Moskau, Graf Brockdorff-Rantzau, der Generaldirektor der Reichsbahn, Dr. Dornmüller, und viele andere Persönlichkeiten. Nachdem der Landrat des Kreises Südbornen den Reichspräsidenten begrüßt und ein Wärdendocher das Präsentieren gelungen hatte, hat Generaldirektor Dr. Dornmüller um die Erlaubnis, die Bahnhofsrede des öffentlichen Verkehrs zu übernehmen. Wie Dr. Dornmüller mitteilte, wurde der neue Bahndamm auf dem Namen „Hindenburg-Damm“ getauft.

Es war ein feierlicher, ein historischer Augenblick, als der Reichspräsident das Wort ergriß: „Mit dem Baue des Reiches an alle.“ sprach er, „die mit Kopf und Hand an der Schaffung dieses großen Seebammes gearbeitet haben, und mit dem Bewußt, daß der neue Weg nach Südt ein festes und endiges Band zwischen der Insel und dem Festlande sein möge, erkläre ich die Eröffnung der neuen Schifffahrt.“

Hierauf bestiegen sämtliche Reichspräsidenten den Sonderzug, der die Eröffnungsfahrt über den 10 Kilometer langen Damm antrat. In Wossum, der der Station auf dem Insel, wurde der Reichspräsident von den Gemeindevorsteher und die Vertreter der Dammarbeiter begrüßt, worauf eine kleine Scherz, die sein Präsentier ist, ihm einen Blumenstrauß überreichte. In Westerland begrüßte der Präsident der Reichsbahndirektion Alfons, Dr. Schneider, den Reichspräsidenten und wies auf die hohe kulturelle Bedeutung des neuen eröffneten Damms hin. Die Willkommensgrüße der Insel Westerland erhielt Bürgermeister Kapp. Sodann unternahm der Reichspräsident, umgeben von der aus den Inselorten zahlreich herbeigekommenen Bevölkerung, im Auto eine kurze Rundfahrt über die Düne nach dem Strand. Bald darauf erfolgte mit dem Sonderzug die Abfahrt von Südt.

Wie der Wattenmeerdammbau gebaut wurde.

Der dem Verkehr übergebene Eisenbahndamm, der die holländische Küste mit dem alten Kriemhildt Södt des

Tagen gezeigt, daß die Katte auch in der oberen Schwärze und ihren Zustößen Sorbit, Dextrose und Rohrzucker anzutreffen ist. Ein Fischpächter aus Schwärze fand in seinem Netz drei tote Blamatten.

Das Betreten der Feldfluren nachts verboten.
Der Regierungspräsident hat für den Umfang des Regierungsbezirktes Merseburg eine Polizeiverordnung erlassen, die das Betreten der Feldfluren außerhalb der öffentlichen Kommunikationswege in den Monaten Mai bis August während der Nacht verbietet. Die Nachtzeit gilt vom Einbruch der Dunkelheit, spätestens von 9 Uhr abend ab, bis zum Tagesanbruch, frühestens 5 Uhr. Ausnahmen sind nur mit besonderer schriftlicher Genehmigung der Disziplinbehörden zulässig. Jede Verletzung wird, soweit nicht nach allgemeinen Bestimmungen eine höhere Strafe verurteilt ist, mit einer Geldstrafe von 60 RM. im Unvermögensfalle mit der entsprechenden Haft bestraft.

Baden und Turnen im Freien ist ein gesunder Sport, mit dem wieder zu beginnen jetzt gerade der richtige Zeitpunkt gekommen ist. Hinsichtlich des Badens ist für nicht hochgradig abgeschwächte Naturen allerdings zu Anfang noch etwas Vorsicht geboten, denn die Wärme des Wassers ist noch keine allzu bedeutende, und ein zu langer Wasseranfechtel mit der damit verbundenen übertriebenen Körperauskühlung kann leicht zu Gefäßstauungen führen. Man fahre die ersten paar Mal den Wasseranfechtel nach Möglichkeit ab und betreibe dafür hinterher ein ausgedehnteres Turntraining (Freiläufungen, Ballspiele usw.), wodurch eine nachträgliche ausgiebige Wärmereimung des Körpers gewährleistet ist. Später, wenn infolge einer längeren Zeit anhaltenden warmen Witterung die Erwärmung der fließenden Gewässer weiter vorgeschritten ist, kann der Aufenthalt im Wasser unbedenklich etwas verlängert werden. Der Vorsicht beim Baden ist die Vorsicht beim Lagern im Freien

gleichzustellen. Auch hier ist der Erdboden zurzeit oft noch reichlich kühl, und man kann Gefahr laufen, durch zu langes Lagern gesundheitliche Schädigungen zu haben.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Nachdem die Satzung der „Bodenverbesserungsgenossenschaft Mauergraben“ in Annaburg im Kreise Torgau auf Grund des § 5 Absatz 2 des Gesetzes über die Bildung von Bodenverbesserungsgenossenschaften vom 5. Mai 1920 (G. S. S. 351) in Verbindung mit Artikel 1 § 1 der Verordnung über die Vereinfachung der Genossenschaftsbildung pp. vom 13. Februar 1924 (R. G. Bl. I S. 111) von dem Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unter dem 20. April 1927 festgesetzt worden ist, berufe ich hiermit gemäß § 20 Absatz 1 der Satzung die erste Mitgliederversammlung auf **Donnerstag, den 30. Juni 1927, um 9.15 Uhr, im Hotel „Waldschlößchen“ zu Annaburg ein, zu der die Beteiligten hierdurch vorgeladen werden.**

Die Mitgliederversammlung beschließt:

1. über die Wahl des Vorstandes, der besteht aus:
 - a) einem Vorsteher,
 - b) 4 Beisitzern, von denen einer Stellvertreter des Vorstehers ist,
 - c) 4 Stellvertretern für die zu b) genannten Beisitzer,
2. über die Wahl der Schiedsrichter nebst Stellvertretern gemäß § 25 der Satzung.

Sonderberechtigung wird hierzu auf die §§ 5, 7, 8, 20 und 26 der im Amtsblatt der Regierung zu Merseburg Ausgabe A. Stück 19 vom 7. Mai 1927 veröffentlichten Satzung hingewiesen. Zum Wahlleiter habe ich den Oberregierungs-

und Landeskulturamt Freyherrn von Winkingerode in Merseburg, zu seinem Stellvertreter den Regierungsbaumeister Dr. Schödecker vom Kulturbauamt in Merseburg ernannt. Merseburg, den 30. Mai 1927.

Der Landeskulturamtspräsident.

J. B. Dallmer.

Veröffentlicht. Annaburg, den 2. Juni 1927.

Der Gemeinde-Vorstand.



ATA
Henkels
Scheuerpulver
in handlicher Streufdose

Nach langem schweren Leiden entschlief am 31. Mai, nachmittags 6 1/2 Uhr meine geliebte Frau, unsere gute Mutter

Anna Glück
geb. Krüger
im Alter von 49 Jahren.

In tiefer Trauer
Otto Glück u. Kinder.
Annaburg, den 31. Mai 1927.

Beerdigung findet am Freitag, den 3. Juni nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Torgauerstraße 23, aus statt.

Am 31. Mai ging nach längerem Leiden mein lieber treusorgender Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager

der Klempermeister
Karl Zoberbier
im Alter von 64 Jahren von uns.

In tiefstem Schmerz
die trauernden Hinterbliebenen.
Annaburg, Pretzin, den 1. Juni 1927.

Beerdigung Freitag nachm. 4 Uhr.

Nachruf.
Am Dienstag, den 31. Mai 1927 verstarb unser Vereinsmitglied
der Klempermeister
Karl Zoberbier
im Alter von 64 Jahren.
Der Verein bewahrt ihm ein treues Gedenken.

Annaburger Landwehr-Verein.
Antreten zur Beerdigung Freitag, den 3. Juni 14.30 am Vereinslokal.

Am 1. Juni abends 6 1/2 Uhr nahm Gott der Herr nach längerem gebührend ertragenem Leiden unsere liebe, herzengute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau verw. Wilhelmine Geidel
im 68. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich.
Im stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Naundorf, den 2. Juni 1927.

Bekanntmachung.
Die durch Reichsgesetz vom 8. April 1927 vorgeschriebene Erhöhung der Leistungen aus der Invalidenversicherung machten gleichzeitig eine Erhöhung der Beiträge notwendig. Die Satzungen sind vorläufig unverändert geblieben.
Von **Montag, dem 27. Juni 1927 an** müssen versichert werden

in Lohn-klasse	mit einem Wochenbeitrag von Reichspfennig	Personen mit einem Arbeitsverdienst von wöchentlich mehr als Reichsmark	bis Reichsmark
I	30	—	6
II	60	6	12
III	90	12	18
IV	120	18	24
V	150	24	30
VI	180	30	—

Am 1. Januar 1928 tritt eine neue Lohnklasse VII hinzu, in der dann Beschäftigte mit einem Bodenverdienst von mehr als 36 RM. zu versichern sind. Für sie beträgt der Wochenbeitrag 200 Pfennig.
Beiträge, die nach dem 1. August 1927 für die Zeiten vor dem 27. Juni noch rückständig sind, müssen nach den neuen Sätzen nachgebracht werden. Ebenso müssen dann die vor dem 27. Juni 1927 zu niedrig verwendeten Beiträge nach den neuen Sätzen ergänzt werden.
Die Bestimmungen über die Errichtung des den Beiträgen zu Grunde liegenden Bodenverdienstes sind nicht geändert. Nachgeboten ist, wie bisher, der Brutto Lohn, der sich aus dem Barlohn (auch dem für geleistete Nebenstunden) und dem Werte der etwa gewährten Sachbezüge (Deputate der Landarbeiter, Kost und Wohnung der Dienstboten, Gefellen, Schillinge usw.) zusammensetzt.
Der Wert der freien Kost und Wohnung beträgt gegenwärtig:

a) für Lehrlinge, weibliche Dienboten monatlich 25.00 RM.
b) für Gewerbegehilfen, männliche Dienboten monatlich 40.00 RM.
Schloß- und Weiterverarbeiter müssen, wenn die Marken gültig sein sollen, ihrem Einkommen entsprechend Beiträge entrichten. Personen, die kein oder weniger als 6 RM. Einkommen wöchentlich haben, müssen mindestens Beitragsmarken 2. Lohnklasse zu 60 Pf. verwenden.
Zur Beschäftigte, deren Einkommen regelmäßig weniger als 6 RM. wöchentlich beträgt, hat der Arbeitgeber die Beiträge allein zu tragen, darf hierfür also keine Lohnabzüge machen.
Messeburg, den 20. Mai 1927.
Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
J. B. Häbner.

Grasnutzung.
Sonnabend, den 4. Juni, nachm. 5 Uhr soll die an der Lebnikerstraße gelegene Halde wiese verpachtet werden.
Anna März, Annaburg, Schweinertstr. 1.

Rübenschnitzel
sind frisch eingetroffen und offeriert
Wilhelm Otte.

Rüchekanten | Spielfarten
empfiehlt S. Steinbeiß, empfiehlt S. Steinbeiß.

Die freihändige Abgabe von
Grasfabeln
erfolgt bis **Sonnabend, den 4. Juni.**
Moeller.

2 Arbeiter u. 2 Arbeiterinnen
stellt ein
Wilhelm Meyer, Luftpumpenfabrik.
Suche zum sofortigen Antritt ein anständiges, junges
Mädchen
nicht unter 17 Jahren.
Kleinberg.

Frische Dachpappe Carbolinum Rohrgewebe pa. Sackfall Portland-Zement
Empfehlend und für neue Endungen
Weißtuffkalk und Gips
erbitet Bestellungen
Wilh. Kunze.
Frachtbriele
empfiehlt die Buchdruckerei

Naundorf.
Am 2. Pfingstfeiertag:
BALLMUSIK,
wozu freundlichst einladet
P. Müller.

Zum Pfingstfest
empfehle besonders preiswert:
Alten süßen Johannisbeerwein, Erdbeerwein, Apfelwein, Farragona, alle Sorten Weiß- und Rotweine, ferner feinsten Erdbeer-, Johannisbeer- u. Apfelsaft, sowie ff. Vitbre u. Weinbrände
Flasche von 2.50 Mk. an.
Theobald Schunke.

Pfingstkarten
in schöner Auswahl empfiehlt
Herrn. Steinbeiß, Papierhandlg.
empfiehlt und für neue Endungen
Heubäume
Rußstangen I. Kl.
jede Menge lieferbar.
Wilh. Kunze, J. G. Fritzsche.



Viel Schönes bringt die Frühjahrs-Saison!
Unsere Läger sind mit allen Neuheiten sortiert.
Sommer-Damen-Mäntel
in neuester Modenschöpfung und elegant. Verarbeitung in großer Auswahl
Pullover, fertige Kleider, Blusen Röde und Schürzen
Kleiderstoffe in Colonne, Waschseide Popeline, Boile, Musseline und Druds
Anzüge für Herren, Burlesche u. Anaben Gummi-Mäntel, Herren-Sommer-Paletots, Arbeitshosen und Jaden, Oberhemden Einfaßhemden, Kragen, Kravatten Inletts, Bezüge, Betttücher, Leinen, Handtücher, Badzeug, Steppdecken, Divandecken, Tischdecken, Gardinen, Damenstrümpfe Woll- und Kurzwaren
Durch erkrankte Firmenverbindungen und eigene Fabrikation finden Sie bei mir nur Qualitätsware zu billigen Preisen.
Außerdem gewähre 5 % Rabatt in bar.
E. Peschke, Aderstr. 16

Zu Pfingsten extrabillige Preise

Weißer Wäsche

Damen-Hüftschlupfhemden	2.-	1,50
Damen-Trägerhemden	1,25	0,85
Damen-Hemdhoften	2,75	2,25
Damen-Schlüpfer, farbig		0,75
Anabenhemden		
Mädchenhemden	je nach Größe	billig
Mädchen-Hemdhoften Gr. 50 cm	2,30	
Mädchen-Schluphoften Gr. 30 cm	0,40	
Prinzessröcke für Damen und Kinder		
Stoffhalter in allen Weiten	4,50	2,90
Reformleibchen in weiß und grau		
Stumpfhaltergürtel für Damen	1,70	1,00
Wästenhalter	1,30	0,80

Herrenwäsche

Oberhemden in bunt und weiß	7,25	6,00	4,50
Einlaghemden, gute Qualität	2,25	2,170	
Selbstbinder, elegante Neubeiten	2,65	1,95	1,30
Socken in vielen Farben	1,10	0,70	0,50
Sporthemden in allen Größen			
Watte-Hemden	4,25	3,10	2,25
Watte-Socken	2,30	1,75	

Damenmäntel

Kippmäntel in reiner Wolle, moderne			
Pflöjjes und Faltenform	26,50	24,25	
Sportmäntel, farbig	17,50	13,75	
Alpacamäntel schwarz und blau	22,50	18,00	
Windjaden	12,75	9,90	
Sportjaden mit Pelz			

Damen- und Kindertrümpfe in nur neuesten Farben
Seide, Waschseide, Seidenfloss und Flor 2,30, 1,65, 0,95, 0,50

Carl Quehl.

Sommerkleider

Jeftilleider, leicht u. walchsch 4,25, 2,75
aus Blumenwolle in lang. Arm 9,70, 7,50
aus Waschseide, haltbare Qualitäten
10,50, 6,80
Größe de Chine, flotte Form 22.-, 19,50
Mädchenkleider i. jed. Größe u. Stoffart

Röcke :: Blusen

Faltenröcke, aparte Farben 6,50, 4,75
Boileblusen, weiß mit farbiger
 Garnierung 4,65
Bulgarenblusen, die große Mode, sehr
 preiswert

Moderne Herren-Anzüge

je nach Qualität und Form
49,50, 40.-, 33.-, 24,50

Herren-, Sommer- und Regenmäntel

je nach Qualität und Form
42.-, 37.-, 26.-, 17,50, 14,50

Hüte - Mützen - Kinderhüte

Waschkleidung für Kinder

Spielanzüge, reizende Formen 1,90, 1,30
Anaben-Waschanzüge 5,25, 3,75
Anaben-Satinhoften, Größe O 2,05

Gämtliche Bleble-Artikel

für Damen, Herren und Kinder zu
Originalpreisen.

Wäsche- und Kleiderstoffe ohne Rücksicht
auf die neuen Preissteigerungen
äußerst preiswert.

Lichtspielhaus.

Von Freitag bis einschl. 1. Pfingstfeiertag
das gute Pfingstprogramm
mit Liane Haid, die Flammen tänzerin, in

„Liebesfeuer“

Ein Film aus dem Leben von Jolande Mars.
Regie: Paul Lubwig Stein.

Die übrigen Rollen verkörpern: Gust Diensfeld, Alfons Freyland,
Harald u. Bodenfein u. a.
Die sich überwindenden Ereignisse, die spannende Handlung und
das gute Spiel der Darsteller befriedigen auch den veredeltsten Ge-
schmack. Den dramatischen Höhepunkt des sensationellen Flammen-
tanzes Liane Haid bildet die Rettung der schönen Tänzerin aus dem
brennenden Theater.

Das Hotel zum klugen Hund.

Groteske in 2 Akten.

Im Junkersflugzeug über Spitzbergen.

Brachwille Naturaufnahmen. (2 Akte)

Um zahlreichen Zuspruch bittet

J. Hoppe.

Meine Preislagen für Ihren

Pfingstbedarf!

Gardinen, vom Stück	Meter M.	1,00	0,85	0,55	
Garnituren, 3 teilig, Fenster M.	8,50	5,25	2,75		
Etamine, 150 cm breit, Meter M.	1,20	0,90	0,75		
Stores	M.	3,90	1,40		
Kanten	M.	0,65	0,45		
Tischdecken	M.	5,25	4,50	3,50	1,60
Damenkleider	M.	9,80	7,50	4,90	2,75
Damenblusen	M.	6,50	4,50	2,75	1,90
Herren-Anzüge	M.	58.-	49.-	36.-	24.-
Sportosen	M.	15.-	12.-	10.-	8,50
Einsatzhemden	M.	3,50	2,75	2,25	1,75
Selbstbinder	M.	2,50	1,95	1,25	0,85
Herren-Socken	M.	1,85	1,50	1,10	0,50
Washseiden	M.	3,90	2,50	1,95	1,40

Carl Petzold.

Nun blüht's in Wald und Auen...
Bald zieht das Pfingstfest ein;
Dann backen kluge Frauen
In allen deutschen Gauen
Mit Rama butterfein!

Rama

 MARGARINE
butterfein
Meistgekaufte Margarinemarke Deutschlands
1/2 Pfund nur 50 Pfg.

Beim Einkauf Kinderzeitung, Die Rama-Post vom Kleinen Coco oder Die Rama-Post vom lustigen Fips gratis

Polizeiliche An- und Abmeldescheine
sind vorrägig in der **Büchdruckerei S. Steinbeiß.**

Kreis-Landbund
Ortsgruppe Annaburg.
Unser geplante gemeinsame
Flurbesichtigung
findet am Freitag, den 3. Juni, nachm. 2 Uhr,
im Beisein des Herrn Winterhuldtrektor Wagner
statt. Zahlreiche Beteiligung auch des Jungland-
bundes wird erwartet. Sammeln im „Siegestrang“.
Der Vorstand.

Fahrräder
Opel, Brennabor, Continental
Mähmaschinen
Marke Naumann :: Röhler
Zentrifugen (Erschapparate, Platten
Marke Diabolo u. Miele) allergrößte Auswahl
Anzahlung 20,00 Mk., Abzahlung monatlich 10,00 Mk.
Sämtliche vorkommenden Reparaturen
werden vom Fachmann ausgeführt
Emailker-Anhalt • Benzination • Autogen-Schweißerei
Fritz Rödler, Annaburg, Markt 20
- Fernruf 268 -

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß, Annaburg

Prima Hammelfleisch
empfiehlt
R. Lohmann.

Feinste neue
Matjes-Heringe,
neue saure Gurken
empfiehlt
Theobald Schunk.

Prima Ränderlachs
empfiehlt
J. G. Fritzsche.

Stühle
in jeder Preislage, von
4.- RM. an, ferner
Bohrstühle
v. 6.- RM. an, sowie
**Restaurations-
Einrichtungen**
liefert die
Stuhlbauerei
Löben Nr. 5
bei Holzboff (Eiter).

**Prima 1927er
Matjes-Heringe**
Stück 15 Pf., empfiehlt
F. G. Fritzsche.

**Eintrittsblocks
Garderobenblocks**
sind wieder vorrägig.
Herrn. Steinbeiß.

Arb.-Turn-Berein, „Jahn“
veranstaltet am 1. Pfingstfeiertag
im „Bürgergarten“ einen

Theater-Abend.

Zur Aufführung gelangt:
Hans Hudebein.
Schwan in 3 Aufzügen von Kadelburg
und Blumenthal.

Freunde und Gönner des Vereines sind freundlichst
eingeladen. Rauchen höflich verboten.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Sonnabend, den 4. Juni, abends 8 Uhr
Monats-Versammlung.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten
zu ihrer Vermählung danken herzlichst
Franz Förster und Frau
geb. Kaufmann.
Annaburg, den 2. Juni 1927.

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Ge-
schenke zu unserer Silberhochzeit
danken wir herzlichst.
Gottlob Böhme und Frau.
Naundorf, den 2. Mai 1927.

Papierkrieg.

Zwischen England und Rußland ist eine gewisse Rostigkeit der Verhandlungen...

Überhaupt liegt die ganze Aktion bloß darauf ab, das Maß der Interventionen in China...

Wahrheitsliebend - nicht mehr! Die französische Presse - sogar die des linken - weiß etwas...

Norwegen als Englands Vertreter.

Die Übernahme der englischen Interessen in Rußland durch Norwegen hat in der Öffentlichkeit...

Steuerkalender für Juni.

- 5. Juni: Ablieferung der für die Zeit vom 1. bis 31. Mai einbehaltenen Steuerablässe...

nungsbüroveres angeordnet wird, wenn bei Grundstücken, die am 31. Dezember 1918 mit dinglichen oder privatrechtlichen Lasten nicht oder mit einem Goldmarkbeitrage von nicht mehr als 40 Prozent des Friedenswertes belastet sind...

Nah und Fern.

Die Stageratsprache des Prinzen Heinrich von Preußen bei der Stageratsfeier der Duisburger Marinevereinigte...

Gefahrenmeldung auf der Strecke Halberstadt - Halle. Auf der Station Begeleben an der Strecke Halberstadt - Halle...

Wierfunderthausfeier der Stadt Ensl. Der Stadt Ensl sind zur Wierfunderthausfeier, wie Bürgermeister Dr. Engel...

Autobredirteger um 4000 Mark beraubt. Auf einem Wabunge zwischen Wabungsbücherei und Stramse wurde ein Briefträger von einem Streich mit feinem Fahrrad zu Fall gebracht...

Autofuge Zusammenstoß in Sandborn. Bei der Standartenweihe des Hamborner Mannenvereins verließen rote Frontkämpfer den Festzug zu frühen, worauf sie von der Schutzpolizei auf dem Hindenburgplatz zur Verpöhlung von Zusammenstößen ungenutzt wurden...

36 Verurteilungen bei einem Autobusunfall. Ein mit 36 Feuerwehrenten besetzter Autobus, der sich vom Feuerwehrtag in Kreuznach auf der Heimfahrt nach Erbeskeubach befand...

Schiffbruch im Hafen.

Roman von Zba Bod.

1) (Nachdruck verboten.) Erstes Kapitel. Annette von Lubinska amete erleichtert auf, als sie mit ihrem schlanken Braunen die Landstraße erreicht hatte...

bar gleichgültig zu zerreißen und dabei über die Bettelstube zu schimpfen! Hatte sie sich diesem tolleren Menschen gegenüber wirklich vergehen? Ja, sie tollketterte mit ihm, aber doch nicht mehr als mit den anderen Herren, die in ihr Haus kamen...

Die alten Bäume schlossen sich mit ihren breiten Ästen wie zu einem lustigen Dach, durch das ein wolkenlos tiefblauer Frühlingssimmel hereinkam. Goldene Sonnenflecken huschten wie leichte Sommerwolke über das wunder-volle Moos, wenn ein fanziger Windhauch die Baumzweige bewegte...

vollständig zertrümmert, alle Fassungen wurden mehr oder minder zerstört.

Ein Auto in eine Gruppe spielender Kinder. In der Nähe von Venetien auf der Chaussee nach Gattinon führt ein Auto in rasender Fahrt in eine Gruppe spielender Kinder. Ein Mädchen und ein Knabe von fünf Jahren wurden überfahren und waren auf der Stelle tot.

An der Wühlurne vom Tode überführt. Bei einer Sanitätsfahrt im französischen Departement Nord erkrankte sich beim ersten Anhalten ein junger Mann. Einer der Delegierten, die an der Wühlurne teilnahmen, der Bürgermeister von Soderzele, führte in dem Krankenbid, als er seinen Stimmzettel in die Wühlurne gelegt hatte, tot zusammen.

Drei Todesopfer durch Vergiftung. In einer Sandgrube bei Gernely in der Nähe von Wisloze in Ungarn waren drei Arbeiter nach Schluß der Arbeitszeit zurückgeblieben, um ihr eigenes Häufchen Sand zu graben. Als tags nach dem Aufbruch die Arbeiter waren, sorgte man nach und nach die Leiche in einem Sandhaufen unter einer einsitzigen Wand begraben. Zwei von ihnen waren bereits tot und auch der dritte erlag nach einigen Stunden seinen Verletzungen.

600 000 Personen durch das amerikanische Hochwasser verarmt. Nach einer Meldung der „Associated Press“ hat Hoover einen Aufruf zur Sammlung von weiteren zwei Millionen Dollar für die Opfer der Hochwasserflut ausgesprochen. Bisher sind 14 Millionen gesammelt worden. Hoover berichtet, daß 700 000 Personen von ihrer Stelle vertrieben worden sind, wovon 600 000 vollkommen verarmt sind. Der Wiederaufbau werde Jahre dauern.

Weserländer Kampf mit einer wilden Kuh. Während die Berliner Polizei ihr Augenmerk auf Eingriffe und Verhaftungen richtete, um sich dabei recht gut bewährte, machte ihr eine wilde Kuh in der Nähe des Schlachthofes große Schwierigkeiten. Der Vorfall begann ganz harmlos. Einem Arbeiter entliehe eine Kuh, die gerade zur Schlachtbank geführt werden sollte. Das Tier gewann den Ausweg und rannte schneller als das jenseitige Vieh. Auf den Straßen stürzten die Passanten, wobei ihnen das Vieh über den Kopf hinweglief. Die Kuh wurde schließlich in einen Hof getrieben, wo sie sich in einem Stall niederließ. Das Tier zeigte seinen Kräfteaufwand noch einige Zeit fort und führte mit unermüdlicher Heftigkeit den Lagerplatz eines Ochsen und Stiefelhändlers. Alles, was nicht nicht und nagelhart war, wurde von der Kuh zerstört. Die Vermutungen, sie einzufangen, waren vergeblich. Schließlich kam dann doch die Polizei, die sich aber ebenfalls erfolglos bemühte, das Tier zu bändigen. Zwei Polizisten kamen dann fünf Schüsse ab, bis das Tier erschrocken in den Hof zurückkehrte.

Abflug eines Luftschiffes in Ägypten. Von dem aus sechs Doppeldeckern bestehenden Aufblaschiff der des in Ägypten gestrandeten Luftschiffes wurde ein Aufblaschiff mit vier Personen abgeholt. Der Apparat wurde zertrümmert. Der Pilot kam mit einer Verletzung des rechten Beins davon. Der aufsteigende Versuch ergab sich in unmittelbarer Nähe der Gattinon-Wühlurne, in der Tausende von Menschen verkommen waren.

Schwere Explosion auf dem Kaiser-Wald. Am 1. Dezember 1922 explodierte auf dem Kaiser-Wald bei Hagen ein Schmelzofen. Die beiden Schmelzer wurden sofort getötet. Mehrere Schmelzer wurden teils leicht verletzt. Die Anlage und sämtliche Nebengebäude wurden zerstört. Schutt und Steine wurden bis auf den Bahndamm geschleudert.

Die achte Wauerhochzeit feierte der Hofbesitzer Herr von Appel bei Burgheide. Mehr als 600 Personen waren eingeladen, die in großen Zelten bewirtet werden mußten, weil der Wauerhof selbst zu klein dazu war.

Wunde Tageschronik.

Berlin. Auf der Straße Berlin-Garten wurde der Automobilist Herr von dem herausragenden Scherz eines entgegenkommenden Juges so schwer am Kopf getroffen, daß er bald darauf starb.

Wesel. Auf dem fatalen Friebohn in Waderich verlor Friedrich H. an der mehreren Meter veralteten an Grabsteinen. Von den Ästern sehr bisher jede Spur.

Schiffbruch im Hafen.

Roman von Ida Bod.

2) Noch war zwischen den beiden Menschen in der Wälschkeit kein Wort gewechselt worden, aber des Offiziers wartens bemächtigte. Annette sah verworren zu Boden, die Spitze ihrer Weichte gitterte unangenehm über dem Moos. Blühlich richtete sie sich auf und sagte in herrlichem Tone:

„Am — ich war!“
Wesel trat hastig näher:
„Sie sind mir sehr böse, Annette —“
„Ich verbitte Ihnen jede Vertraulichkeit, Herr Leutnant“, sagte sie scharf betonen. „Ich warre, was Sie und Dringendes zu sagen haben, denn es ist doch dringend, nicht wahr? Ganz außerordentlich dringend jedenfalls, da Sie es wissen.“

„Nein, nein, nicht den Ton!“ unterbrach er sie stürmisch. „Sie haben ja recht, ich war verwegen!“
„Verwegen? Ja, finde, das Sie unverschämte waren.“
„Gräßliche Frau“, rief Wesel entsetzt.

„Ach was, jetzt nicht ich mal! Wie dürfen Sie es wagen, mich zu einem Nerdengog zu bestellen wie die erften bese?“

Um seine Lippen zuckte ein verächtliches Lächeln, als er überlegen sagte: „Sie sind aber doch gekommen —“
„Sie sah ihn einen Augenblick verblüfft an, sagte sich aber schnell.“

„Sie wissen ganz gut, daß ich nur einem Zwange folgte! Sollte ich die Verantwortung übernehmen, es darauf ankommen lassen, daß Sie ein verächtlicher Herr von Ihnen meinem Manne in die Hände fällt?“

„D, ich wüßte, daß Bogumil von Zinfinski Kavallerist ist und nur die Briefe seiner Frau sieht, die sie selbst ihm gibt!“

„Ach — und darauf rechnen Sie? Fein!“
„Es war Notwehr, gnädigste Frau! Gab es für mich einen anderen Ausweg? Ihr Haus haben Sie mir ver-

zerrt. In Trier wurde ein Hofmuseum eröffnet, das Hausat, Möbel, Trachten, Porzellan, Gemälde und Plakaten aus dem Mittelalter enthält.

Paris. Über Le Bourget stehen zwei Mittelschiffen zusammen. Der Führer des Apparates wurde getötet, während der andere sich mit Hilfe seines Fallschirms retten konnte.

London. Wie aus Jerusalem berichtet wird, führte der Sage ein mit zwei englischen Fliegern besetztes Flugzeug ab. Die Fliegen wurden getötet.

London. Die Höhe der Reparaturkosten in Südwesten werden voraussichtlich am 1. Juni um rund 15 Prozent gestiegen werden.

Montreal. Der Kanalschwimmer Vierzöcker ist hier angekommen.

Manila. In Manila und auf dem nördlichen Teil Luzons herrscht ein schwerer Orkan. Der verheerliche Schaden kann noch nicht festgestellt werden.

Sanford (Texas). Bei der Explosion einer Gasquelle waren zwei Personen getötet, vier weitere wurden verletzt. 80 Millionen Kubfuß Gas haben in Flammen. Die Feuerfälle schickte hunderte von Fuß hoch in die Luft.

Stettin. Der 24 Jahre alte Versuchungsangehülte Fritz Kuffow wurde in der Nähe des Westortes Sommerdorf von einem bisher unbekanntem Täter durch zwei Schüsse getötet. Nach Ansicht der Kriminalpolizei handelt es sich um einen verhassten Raub und Mord.

Mannheim. Auf der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure in Mannheim-Heidelberg wurde Prof. Kautler der Abnauer, Prior der Flugzeugpatente, die Großprojekte mitteilen.

Paris. Die Kontinentalen führten ein Personentransportwagen auf einen mit Bergreisenden besetzten Lastwagen, der eine Person erlöste und auf der Straße hielt. Bei dem Zusammenstoß wurde eine Frau getötet; sieben Personen wurden verletzt.

Paris. Nach der „Humanité“ wurde in Paris eine Liga zur Verteilung der Hungerhilfe gegründet, die für die Emanzipation der Arbeiter kämpft und ihre allgemeinen Interessen wahrnehmen soll.

London. Kapitän Wilkins mit Graham als Pilot machte von Valentia in Alaska zum Flug durch die arktische Gegend mit Ziel Norwegens.

Berlin. Bei dem Unfall wurde eine Arbeiterin getötet. Die Ursache des Unfalls konnte noch nicht festgestellt werden.

Spil und Sport.

Sp. Hünzburg Schilmer des Deutschen Turnfestes 1922. Nach Mitteilung der Geschäftsstelle der Deutschen Turnerschaft hat Hünzburg den Spil des Deutschen Turnfestes 1922 in Köln übernommen. Oberbürgermeister Dr. Baunauer hat daraufhin an den Reichspräsidenten ein Dankestelegramm geschickt.

Sp. Einen Vertreter im Luftkampf der Damen stellte Fräulein C. G. Charlottengart bei den internationalen Leichtathletikwettkämpfen in Prag auf, indem sie die bisherige Bestleistung von 30,2 Zentimeter mit 10,84 Meter überbot. Ferner legte Fräulein C. G. Charlottengart mit 19 Meter und im Diskuswurf mit 30,12 Meter. Fräulein Charlottengart im Weichspringen mit 1,44 Meter, Wädelmann Charlottengart im Weichspringen aus dem Stand 2,45 Meter, Fräulein Charlottengart im 800-Meter-Lauf mit 2:37,2.

Sp. Schwerer Unfall bei dem Hohensteinergemeinde. Bei dem Hohensteinergemeinde kam der Fabrikarbeiter Pöcker aus Wittenberg mit seinem Wagen ins Stolzenberg und fuhr gegen einen Baum. Pöcker wurde durch den Zusammenstoß mit einer Wunde an der Brust verletzt. Der Besatzmann geriet in Brand und Pöcker erlitt schwere Brandwunden und eine Verletzung des linken Auges, während sein Mitfahrer eine Gehirnerschütterung davontrug. Der Wagen ist vollständig verbrannt.

Sp. Vier Rennfahrer schwer verletzt. Bei dem Straßenrennen „Rund um Dortmund“ wurden vier Fahrer bei einem Sturz verletzt. Die Fahrer waren Herrmann, Schmitz und Quandt und die beiden Dortmund-Schlechte und Müller schwere Verletzungen erlitten. Die vier Fahrer mußten dem Krankenhaus überliefert werden.

Aus dem Gerichtssaal.

8 Neun Monate Gefängnis wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Der vierte Senat des Reichsgerichts hat den Schloffer Richard Wittenberg zu neun Monaten Gefängnis wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Tateinheit mit einem Hochverrat gegen § 7 Absatz 4 des Gesetzes zum Schutze der Republik zu neun Monaten Gefängnis und 50 M. Geldstrafe verurteilt.

Kongresse und Versammlungen.

k. Die Beamteten fordern Befreiung von Steuern. Unter starkem Anbruch wurde in Vahren der diesjährige Bundestag des Reichsbundes der höheren Beamten eröffnet. Schmitt Weber gab die Erklärung ab, daß der Staat im Rahmen des Möglichen alle, auch die höheren Beamten, so bezahlen müsse, daß sie leben und ihre Kinder weiterzubilden könnten. Ein gedeihter Ausweg müsse noch im Jahre 1927 gefunden werden. Ein der Begrüßungsausschüsse betonte der Vorsitzende, Minister a. D. Dr. Scholz, daß die Beamten schaft sich mit keiner Anwartschaft begnügen könne und daß eine durchgreifende Befreiungsreform erwartet werde. Den Hauptvortrag hielt Oberstudienrat Volle Berlin über das Thema: „Die kulturelle und wirtschaftliche Lage der höheren Beamten.“

k. Tagung der Evangelischen Arbeitervereine. Dieser Tage begann in Erfurt der 25. Vertretertag des Gesamtverbandes Evangelischer Arbeitervereine mit einer offiziellen Kundgebung in den Stadionsanlagen. Reichsvereinsminister Dr. Koch, der zweite Vorsitzende des Gesamtverbandes, hielt auf dem Begrüßungsboden ein Referat über Religion und Arbeiterschaft. Die Haupttagung wurde durch eine Abendmusikfeier auf dem schloßartigen Gelände eingeleitet. Es folgte eine Rede des Reichsministers Dr. Koch über „Nationalisierung der Wirtschaft und Arbeiterschaft.“ Nach Eröffnung des Geschäftsberichtes durch Generalsekretär Rudolph sprach nach der Reichslandsangeordnete D. W. W. Berlin über das Thema: „Die Sonntagsschließung der Industrie und Landwirtschaft.“ Die Eröffnung der Sonntagsschließung fordert bei der Ordnung der Reichsvereinsangelegenheiten des Staates zu den Kirchen die Wahrung der staatlichen Rechte über seine Staatsbürger. Nach der Eröffnung der Sonntagsschließung heißt es: „Im Hinblick auf die unvollständigen Zustände auf schulpflichtigen Gebieten fordern wir erneut und mit Nachdruck von der Reichsregierung und dem Reichstag schließung der Sonntagsschließung, die Eröffnung eines Reichsschulgesetzes, das die evangelische Volksschule sichert.“

Erleichterungen bei der Maul- und Klauenseuche. In einem Antrags des preussischen Landwirtschaftsministers wird erneut darauf hingewiesen, daß zur wirksamen Durchführung der Vorschriften zur Befreiung der Angehörigen erforderlich ist. Wenn dieser Pflicht bisher nicht hinreichend nachgekommen wurde, so liegt das hauptsächlich daran, daß die Schäden der veterinärpolizeilichen Überwachungsmaßnahmen mehr gefördert werden als die Verluste durch die Seuche selbst. Auf Grund von Erörterungen im Reichsministerium können, wenn künftigen Berufsständen Präsident zufolge, namentlich bei der Maul- und Klauenseuche, die Erleichterungen gegenüber werden, die ausschließlich in der 21. des Ministerialblatts der preussischen Verordnungen für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ausgeht werden.

Wichtige Änderung der Verordnung. Infolge einer Änderung der Verordnung dürfen nur noch Weizengras benutzt werden, deren Weizengras sich nicht über die Hälfte befinden oder auf das eine Terteil der Weizengras befruchtigt ist. Wenn dieser Befreiung der Weizengras befruchtigt ist, sind die Weizengras angeben ist, müssen bis zum 1. Oktober aus dem Verkehr gezogen werden und sind nachher unzulässig.

H. G.



Haben Sie soviel Zeit?
Scheinbar ja, sonst würden Sie sich ein Konto bei der Girokasse zulegen und bargeldlos zahlen!
Girokasse der Gemeindeparkasse Annaburg

Wolten, in der Gesellschaft meiden Sie mich! Man hat darüber gerade nicht in der zartesten Form gesprochen —

Man? — unterbrach sie ihn höflich. „Sie bilden sich ein, Herr Leutnant, daß Ihre Person viel mehr Interesse hat, als es tatsächlich der Fall ist.“

Wichtig, daß das bei mir trifft, gnädigste Frau bei Ihnen nicht! Für Sie und alles, was mit Ihnen zusammenhängt, hat man Interesse, mehr als zu viel, und möchte freuen sich ja so sehr, wenn Sie etwas zum Neden und Zischen finden —“

„Herr Leutnant — ich muß doch bitten!“ rief sie empört.

„Ach lassen Sie die Komödie, Annette, mit gegenüber ist sie wirklich nicht am Plage! Als ob Sie nicht wüßten, daß man jetzt über mich lächelt — in Ungnade gefallen — wie oft in den letzten Tagen habe ich das gehört, in häßlichen Augen gelesen, und darum mußte ich mit Ihnen sprechen, mußte —“

Seine Augen besteten um ein gutes Wort, aber sie konnten dem harten Blick, der sie traf, nicht standhalten und senkten sich. Tiefen widmen Menschen überkam ein Gefühl der Hilflosigkeit, als er den höhnischen Ton vernahm, in dem Annette sagte:

„Ich wüßte nicht, daß wir uns etwas so ungeheuer Wichtiges zu sagen hätten. Ich bewaue die Nacht, mit der ich Sie immer behandelt habe. Der Dank dafür war der maßlose Gefallsucht, mit dem Sie sich zu sammenkunft erzwingen. Sie können nicht unterlassen zu können zwischen einer Dame und jenen Personen, die ein derartiges Vorgehen tolerieren, ja vielleicht erwarten.“

Der Offizier rief sich die Klappe vom Kopfe und fuhr sich mit der Rechten erregt über das Haar:

„Das ist doch alles Komödie!“ rief er wild. „Im Ernst können Sie nicht so zu mir sprechen, Annette! Er griff voll Leidenschaft nach ihren Händen, ohne ihrer Wehr zu achten.“

(Fortsetzung folgt.)

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Besteller, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle, Zörgauerstr. 3, entgegen.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung usw. erlischt jeder Anspruch auf Lieferung bzw. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprech-Anschluss Nr. 224.

Amthliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. Meter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Zeit 10 Goldpf., im Restamtzeit 30 Goldpf., einfl. Umgehener, Schwieger- und tabellarischer Satz mit Aufschlag.
Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 9 Uhr. Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbezähle.

Nr. 65.

Donnerstag, den 2. Juni 1927.

30. Jahrg.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Reichspräsident von Hindenburg eröffnete den Wattenmeerdammbau und fuhr im Sonderzug nach Weferland.
* Am Samstag-Prozess wurden vier Minister, darunter Dr. Brücker, als Angeklagte vernommen.
* Die Waffenspendenkommissionen berechnen dieser Tage das Substanzvermögen des Reichspräsidenten.
* Die Streitfrage für die Berliner Metallindustrie ist durch Annahme des Arbeitsvertrages beendet worden.
* In der chinesischen Provinz Sonan haben die chinesischen Rekrutierungen eine schwere Niederlage erlitten.

Dr. Stresemann über den Völkerverbund.

Eine Rede auf dem Bankett des Völkerverbundes.
Bei einem Festbankett, das anlässlich der Beendigung der Tagung der Völkerverbundsgesellschaften in Berlin stattfand, sprach Herr Dr. Stresemann über die Bedeutung der Völkerverbundsgesellschaften in der Welt. Er sprach über die Bedeutung der Völkerverbundsgesellschaften in der Welt. Er sprach über die Bedeutung der Völkerverbundsgesellschaften in der Welt. Er sprach über die Bedeutung der Völkerverbundsgesellschaften in der Welt.

Ausland im Englischen Oberhaus.

Furcht vor kriegerischen Entwicklungen.
Im Englischen Oberhaus interpellierte Lord Balfour im Namen der Arbeiterschaft angedernten Lords die Regierung über den Bruch mit Russland. Er wies darauf hin, dass die Außenpolitik der gegenwärtigen englischen Regierung leicht kriegerischen Entwicklungen herbeiführen könne.
Im Namen der Regierung erklärte Lord Balfour, dass man nicht gleich an Krieg zu denken brauche; wenn es aber wirklich zum Kriege kommen sollte, so würde die Schuld daran nicht England, sondern Russland beizumessen sein. Im übrigen verwies er auf die Erklärungen seiner Ministerkollegen im Unterhaus.

Eine Entschlagschlacht in China.

Wer liefert die Waffen?
Nachdem es einige Zeit auf den chinesischen Kriegsschauplätzen ziemlich ruhig war, hat dort die militärische Tätigkeit von neuem eingesetzt. In der Provinz Sonan hat eine Entschlagschlacht stattgefunden, die außerordentlich blutig verlief. Dort ist ein Versuch unternommen worden, die chinesischen Rekrutierungen zu unterbrechen, so dass sie in völliger Auflösung die Flucht ergreifen haben. Die chinesische Presse in Shanghai glaubt, dass die Nordarmee infolge dieser Niederlage völlig zusammengebrochen ist und der bisherige Oberkommandierende, Zhanghuifan, abgesetzt werden wird. Mit der Niederlage der Rekrutierung haben sich die chinesischen Nationalisten einen großen Erfolg zuungunsten.
Im Englischen Unterhaus kamen die Waffenspendenfrage eines Abgeordneten, der behauptete, dass mehr als die Hälfte der Waffenspenden in China aus Deutschland komme, antwortete der Staatsminister Ramsden, dass im Jahre 1925 Waffen im Werte von 3.513.644 Pfund von Deutschen Lieferanten nach China eingeführt wurden. Dies beweist aber nicht, dass die fraglichen Waffen nicht nur aus

Deutschland ausgeführt, sondern auch dort unter Beteiligung des Verfassers Verträge hergestellt wurden. Es liegt daher kein Grund vor, die Angelegenheit vor den Völkerverbund zu bringen. Verfügungen von Waffen erfolgen weiterhin vom Hamburger Hafen aus. Ihr weiterer Ursprung bleibt aber ungewiss.
Hierzu wird von deutscher Seite darauf hingewiesen, dass bereits vor einiger Zeit regierungsseitig im Reichstag erklärt worden ist, dass zwischen den deutschen Redern ein Abkommen getroffen wurde, wonach sie von Waffenexporten nach China Abstand nehmen.

Neue polnische Terrorakte.

Ausführungen der Aufständischen in Wieliczka und Goczałkowiz.
Am Sonntag veranfahten die Aufständischen Verbände in Wieliczka ein großes Fest und benutzten diese Gelegenheit, um ihre Wägen an den deutschen Mitbürgern zu fahnen. U. a. drangen sie in ein Lokal und verlangten die Beilegung der deutschen Aufschrift. Da dieser Aufforderung nicht Folge geleistet wurde, hielten sie Beschäftigten herein und riefen das große Firmenschild gewaltsam herunter. Dann drangen sie in das Lokal ein, zerrißen sämtliche deutsche Zeitungen und misshandelten die Gäste. In der Schließung mussten zwangsweise 750 Mittagessen geliefert werden, die bis heute nicht bezahlt sind.

Um den Oberkommandierenden in Ägypten.

Scharfe englische Protestnote.
Die englisch-ägyptischen Beziehungen haben wieder eine beträchtliche Verschärfung erfahren. Der Grund zu diesem Zerwürfnis liegt in einem Beschlusse der Generalkommission der Ägyptischen Kammer, das Gehalt des englischen Oberkommandierenden der ägyptischen Armee, des Lordes, zu erhöhen. Mit diesem Schritt scheint die Ägyptische Kammer zum Ausbruch bringen zu wollen, die Stelle des britischen Oberkommandierenden der ägyptischen Armee vollständig zu freieren. Es ist jedoch wieder eine mächtige Opposition von Engländern im Gange, die vor allem zum Ziel hat, die Ägyptische Armee vollkommen von Engländern befreien.
England hat auf diese Beschlässe der Ägyptischen Kammer mit der Entsendung der drei stärksten Offiziere der englischen Mittelmeerflotte nach Ägypten geantwortet. Sie hat außerdem gegen den Ägyptischen Kammer in einer scharfen Protestnote, die in Kairo soeben als ein Ultimatum gefasst wird, in der Note wird erklärt, unter allen Umständen darauf bestehen zu wollen, dass der Posten des Oberkommandierenden von einem britischen Offizier besetzt bleibt. Sollte Ägyptische Forderung nicht nachkommen, so wird die im Jahre 1922 anerkannte volle Souveränität aufgehoben und das Protektorat wieder hergestellt.

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Neues Landtagswahlgesetz in Baden.
Nach Ablehnung der Urträge auf dem Landestage und der Wahlkreisverbände von der Wahlkreiswahlkommission stimmte der Reichstag dem Reichstagsbeschluss der 22. von der Reichstagskommission zu, und zwar mit förmlicher Stimme bei Stimmabstimmung der Deutschen Volkspartei. Durch soll der Abgeordnete wieder in engerer Verbindung mit dem Wahlkreis gebracht werden.
Die verschärften Einreisebedingungen ins Saargebiet.
Die Verordnung der Saarregierung, durch welche die Einreise von Deutschland ins Saargebiet erschwert wird, wird in der Frankfurter Zeitung einer scharfen Kritik unterzogen. Das Blatt stellt die Frage, wie die Regierungen des Saargebietes zu diesem völlig unvernünftigen und unhaltbaren Rückfall in die Pläne des Ruhrkampfes komme. Völlig absurd sei es, einen einjährigen Jahre nach Locarno, dreizehnter Jahre nach dem Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund wieder mit dem Versuch zu beginnen, die natürliche und freie geographische Verbindung des Saargebietes mit dem übrigen Deutschland zu unter-

binden. Die Fortexistenz der Diktatur, die im Namen des Völkerverbundes über ein hochzivilisiertes Land errichtet sei, sei zu Ende genug.

Aus In- und Ausland.

Rom. Die Deutsche Reichsbahn schließt das Jahr 1926 mit einem Reingehalt von 55 Millionen Reichsmark an und dem 7% Dividende geschloß. Das Jahr 1927 zeigt bisher eine normale Entwicklung.
Berlin. Reichsanwalt Dr. Marx hat von Kardinalstaatssekretär Gaspari das folgende Telegramm erhalten: „Für die so herzlichen Wünsche dankend, sendet Seine Heiligkeit Ein. Erstellen den Ausdruck seines väterlichen Wohlwollens und erwidert die göttliche Hilfe für die Tätigkeit, die Sie dem Wohl der Menschheit zuwenden.“
Paris. Im Handelsministerium wurde der Handelsvertrag zwischen Frankreich und der Tschechoslowakei unterzeichnet. Die französische Regierung hat Vorbehalte betreffend die Einfuhr französischer Automobile nach der Tschechoslowakei gemacht.
Rom. Die Wälder berichten aus Valmagna über Anträge auf italienische Staatsangehörigkeit in Gebirgsorten Ragusa. In Ragusa ist der italienische Konsul mit Paulen Giron besprochen worden.
Belgrad. Der Dolmetscher der jugoslawischen Gesandtschaft Straßburg und drei andere Personen wurden unter der Auflage verhaftet, für Jugoslawien zu arbeiten. Man hat ihnen zu haben, das einen über ganz Albanien bezweigten Geheimdienst mit Vertrauenspersonen organisiert hatte.
Mexiko. Präsident Calles hat alle Ministerkabinette angewiesen, am 1. Juni 1927 zu beurlauben. Die Mahnung wird damit begründet, daß die Vereinigten Staaten politisch alle Waren mit einer Sperrung belegt hätten, die von verschiedenen mexikanischen Regierungsstellen in Amerika gekauft worden seien.

Hindenburg eröffnet den Wattenmeerdammbau.

Im Sonderzug nach Weferland.
Die Nordfahrt des Reichspräsidenten hat am 1. Juni, bei einem Aufenthalt in der Gegend des deutschen Verkehrs bilden wird, ihren Abschluß und ihre Krönung gefunden. Am Donnerstag fuhr der Reichspräsident nach Weferland, um den Bau des Wattenmeerdamms zu eröffnen.
Der Reichspräsident hat am 1. Juni, bei einem Aufenthalt in der Gegend des deutschen Verkehrs bilden wird, ihren Abschluß und ihre Krönung gefunden. Am Donnerstag fuhr der Reichspräsident nach Weferland, um den Bau des Wattenmeerdamms zu eröffnen.
Der Reichspräsident hat am 1. Juni, bei einem Aufenthalt in der Gegend des deutschen Verkehrs bilden wird, ihren Abschluß und ihre Krönung gefunden. Am Donnerstag fuhr der Reichspräsident nach Weferland, um den Bau des Wattenmeerdamms zu eröffnen.

Wie der Wattenmeerdammbau gebaut wurde.

Der dem Verkehr übergebene Eisenbahnstrecke, die die holländische Küste mit der alten Reichsstraße verbindet, ist

